

Christine Charon - Referat Forschungs- und Graduiertenservice

Bericht zum Erasmus+-Personalmobilität-Aufenthalt an der Open University in Jyväskylä, Finnland

---

Vom 24. bis 28. April 2023 habe ich mit drei weiteren (internen) Kolleginnen der FernUniversität an der Staffweek im Rahmen der Personalmobilität des erasmus+-Programms an der Open University in Jyväskylä in Finnland teilgenommen.

Als Referentin im Graduiertenservice war es mein Ziel, herauszufinden, wie der Promotionsprozess abläuft. Im Vorfeld war mir bereits bekannt, dass die Open University (OU) Jyväskylä eine Graduate School unterhält. Hier war es mein Ziel, die Organisation und Struktur, insbesondere Betreuung, Prozesse in der Lehre und Forschung kennenzulernen.

Mein Hauptinteresse war, Fragen und Probleme zu reflektieren und mich zu bewährten Praktiken im Umgang mit Nachwuchswissenschaftlern im Fernstudium auszutauschen und Erkenntnisse, über moderne Unterstützungsmaßnahmen für wissenschaftliche Karrieren zu gewinnen; aber auch über den Umgang mit Spannungen und Konflikten. Dabei ging es mir um eine Frage wie: „Wie kann ich Doktoranden und Postdocs an die Universität binden und auch engagieren?“ Aber auch Fragen zum Prozess des Wissenschaftler:in-Werdens und andere wichtige Themen rund um den Promotionsprozess, wie z.B. Zeitmanagement oder erfolgreiche Zielerreichung,

Das Programm vor Ort sah vor, die OU Jyväskylä als Gesamteinstitution kennenzulernen und zudem in Einzelgesprächen den eigenen Arbeitsbereich mit den Kollegen und Kolleginnen zu beleuchten und zu vertiefen. Wir haben Vorträge zum Thema „Higher Education Sector in Finland“ gehört und eine Führung über den Campus und deren Einrichtungen erhalten. Die Zusammenarbeit der OU Jyväskylä mit der EADTU war ebenfalls Thema. Als besonderen Höhepunkt empfand ich einen Vortrag mit Austausch zum „student support“, sowie eine Präsentation des „Centre for Multilingual Academic Communication“. Beide Bereiche stellten ihre Angebote und Unterstützungsmaßnahmen für Studierende vor. Die ein- bis eineinhalbstündigen Einzelgespräche wurden meist mit

kurzen Power Point Präsentationen eingeführt und in einer anschließenden Diskussionsrunde vertieft. Sehr eindrucksvoll war eine Führung durch die neu renovierte University Library und dem Open Science Centre. Das Open Science Centre bietet als offenes Raumkonzept sämtliche möglichen Formen der Zusammenarbeit, des Austausches und der Stillarbeit für die Wissenschaftler:innen der Universität Jyväskylä (JYU) (inkl. „kleinen Cafés“).

Während des Aufenthaltes habe ich ebenfalls ein Gespräch mit der Leiterin der Graduate School führen können. Auch wenn Arbeitsabläufe und Prozesse unterschiedlich sind, konnten wir dennoch teilweise Übereinstimmungen entdecken, z.B. in der Betreuung von Promovierenden oder der Themenfindung.

Meine Erwartungen wurden bestens erfüllt. Das Programm ermöglichte es, einen sehr guten Überblick über die Funktionsweise und den Abteilungen der JYU zu erhalten. Aber auch der informelle Austausch und die Gespräche mit den Mitarbeitenden vor Ort und Kolleginnen und Kollegen, die an der Staffweek teilgenommen haben, waren sehr bereichernd und inspirierend. Die Organisation und das Engagement der Kolleginnen vor Ort möchte ich ebenfalls hervorheben. Wir haben nicht nur die Arbeit der Open University in Jyväskylä kennengelernt. Durch besonderes Engagement konnten wir Jyväskylä und Umgebung erkunden, so z.B. eine Lakritz-Fabrik, ein Museum und eine Fahrt „ins Grüne“. Den Kolleginnen des IO der FernUniversität danke ich ebenfalls für ihr Engagement und Unterstützung.

Abschließend kann ich nur jeder/ jedem eine Staffweek an einer europäischen Hochschule empfehlen. Die Staffweek bietet eine sehr gute Möglichkeit, das Hochschulsystem einer anderen ausländischen Erasmus-Partner-Hochschule ausführlich kennenzulernen, um so auch den eigenen Arbeitsbereich zu reflektieren und neue Impulse zu erhalten.